

II. Bruder Karnickels Reitpferd.

Als sich Karnickel von dem eben erzählten Unfall gänzlich erholt hatte, machte er einen Besuch bei Frau von Blume und erzählte ihr, daß er heute zu Fuße zu ihr gekommen sei, das nächstemal aber auf Bruder Meinekes Rücken herreiten werde.

Als dieses Gerede Bruder Meineke erfuhr, wollte er sich das durchaus nicht gefallen lassen. Er ging zu Bruder Karnickel mit dem Vorsatze, ihn zu zwingen, das Gesagte zu widerrufen. Dieser aber war auf den Besuch schon gefaßt und als es einmal an seine Türe klopfte, wußte er auch, wer draußen stand.

„Bist du es, Bruder Meineke?“ sprach er schwach, „du kommst gerade recht. Ich bitte dich, hol mir einen Arzt. Ich habe heute zu viel Petersilie verzehrt und liege nun krank im Bette. Ich kann dich nicht so gastlich empfangen, wie es dir gebührt.“

„Tut nichts“, sagte Meineke, drückte an die Türklinke und trat

